
Brockenhäuser finanzieren Suchtberatung

Thurgau Die Leistungen der Brockenhäuser Pfyn und Wängi wurden gebührend gewürdigt an der Mitgliederversammlung des Blauen Kreuzes Thurgau-Schaffhausen in Herblingen. Gemäss Mitteilung sind sie die wichtigsten Finanzquellen für die Arbeit in der Suchtberatung und -prävention – nebst Mitgliederbeiträgen, Spenden und dem Staatsbeitrag des Kantons Thurgau. Laut Präsident Herbert Furgler ist das

nicht selbstverständlich im hart konkurrenzierten Umfeld für Gebrauchtes, das sich noch weiterverkaufen lässt, und der vielen Anbieter für Hausräumungen und Entsorgungen.

Tom McLoughlin, Leiter des Brocki Pfyn, berichtete von der Herausforderung, stets für Ordnung und Sauberkeit besorgt zu sein. Nach wie vor herrsche teilweise die Vorstellung, eine Brockenkstube müsse alles anneh-

men. Oder man könne Dinge, derer man überdrüssig geworden ist, einfach vor dem Gebäude deponieren.

Laut Conny Suter, Stellenleiterin der Fachstelle Weinfelden konnten 2018 insgesamt 66 Personen (17 in Schaffhausen und 49 in Weinfelden) beraten werden. Der Kafi-Treff im Blaukreuzhaus Oase in Weinfelden habe sich als niederschwelliges Angebot bewährt. Eine Gruppe von Stamm-

besuchern fühle sich offensichtlich wohl. Das Projekt «Work Solutions», für das sich der Vorstand Ende 2018 entschied, dient der Arbeitsintegration. In Räumen der Zehnder AG in Rickenbach arbeiten bereits rund ein Dutzend Personen zwischen 20 und 60 Jahren, die von sozialen Diensten und der Justiz zugewiesen werden. Sie sind mit Industrierarbeiten von Auftraggebern aus der Region beschäftigt. (wu)